

sehr flach ist¹². Auf alle diese Eigentümlichkeiten der Hörner des Westkukasus-Steinbockes ward schon in den achtziger Jahren von Dinnik hingewiesen. Nur durch die großen Höcker, die sich an der vorderen Oberfläche befinden, erinnert das Horn des von ihm beschriebenen Bockes an das des sibirischen¹³. Nach der Haarfarbe gleicht der sibirische Steinbock dem Dinniks ebenfalls gar nicht¹⁴.

Zieht man alles Gesagte in Betracht, sowohl hinsichtlich der geographischen Verbreitung des von Dinnik beschriebenen Steinbockes und des Ingursteinbockes Matschies, wie auch der Daten, die sich auf den Vergleich der Hornform und der Haarfarbe dieser Steinböcke beziehen, so sage ich nochmals, daß ich keinen Grund finde, sie zu identifizieren, sondern rechne den Steinbock des westlichsten Teiles des Kaukasuskammes als ganz selbständige Art und benenne ihn zu Ehren seines ersten Beschreibers *Capra dinniki* Satunin sp. nova.

Was aber den von Matschie beschriebenen Ingursteinbock angeht, so wage ich es nicht, mich ganz entschieden auszusprechen, doch kann ich mich nach dem Mitgeteilten dem Eindruck nicht entziehen, daß er als besondere Art nicht existiert.

5. Über das Winterplankton der Wolga bei Romanow-Borisoglebsk.

Von W. Zykoff, Privatdozent der Zoologie an der Universität zu Moskau.

eingeg. 27. Juli 1905.

Vor zwei Jahren hatte ich Gelegenheit in dieser Zeitschrift¹ eine Mitteilung über das Winterplankton der Wolga bei Saratow zu machen; gegenwärtig habe ich dank der Liebenswürdigkeit des Herrn stud. rer. nat. F. E. Klassen, wofür ich ihm auch hier meinen herzlichsten Dank sage, einige Planktonproben erhalten, die zwischen dem

¹² Die Hörner des sibirischen Steinbockes sind, nach Matschies Worten, an der Innenseite, in der Nähe des Endes etwas rinnenförmig und runzelig, an der äußeren Seite aber flach und glatt, aber diese Merkmale sind nicht nur allen oder fast allen Hörnern aller Steinböcke eigentümlich, sondern werden auch bei Widdern beobachtet. Die äußere Seite des Hornes wird stärker mitgenommen und nun infolgedessen gleichmäßiger und glatter werden.

¹³ Matschie weist noch auf den Unterschied in der Form oder den Umrissen der Naht zwischen den Nasen- und Stirnbeinen hin, als Unterscheidungsmerkmale für die verschiedenen Kaukasussteinböcke — aber solche Merkmale zu benutzen ist schwierig, da bei erwachsenen Böcken die Stirn- und Nasenbeine verwachsen und die Nähte zwischen ihnen unerkennbar werden.

¹⁴ Die Farbe des von Dinnik beschriebenen Steinbockes ist gelblich- und graulichrotbraun, in den Flanken aber, am Bauch und der Rippenhinterseite geht sie in schmutziges Weiß über; beim sibirischen Bock jedoch ist die Allgemeinfärbung dunkler, die Seiten des Halses, Streifen an den Schulterblättern, Bauch und ein Streifen längs dem Rücken dunkelrotbraun.

¹ Zykoff, W., Bemerkung über das Winterplankton der Wolga bei Saratow (Zool. Anz. Bd. XXVI. 1903. p. 544—546).

11.—18. Januar des laufenden Jahres in der Wolga bei Romanow-Borisoglebsk gesammelt sind. Alle Proben sind unter dem Eise, und zwar bei der Wassertemperatur von + 0,5 bis + 1° R genommen. Da Ronanow-Borisoglebsk im Gouvernement Jaroslaw an dem oberen Laufe der Wolga liegt, so ist die unten angeführte Liste, meiner Meinung nach, beim Vergleich mit dem Verzeichnis für Saratow, nicht ohne Interesse. Es ist mir gelungen folgende Formen zu konstatieren:

Mikrophyta.

- Cladotrix dichotoma* Cohn.
Pediastrum Boryanum Menegh.
 - *pertusum* Kütz.
Melosira sp.
Fragilaria virescens Ralfs.

Protozoa.

- Diffugia acuminata* Ehrbg.
Centropyxis aculeata Ehrbg.
Vorticella sp.²
Epistylis sp.³

Rotatoria.

- Asplanchna priodonta* Gosse.
Anurea cochlearis Gosse.
 - *aculeata* Ehrbg.
Notholea longispina Kell.

Nematoda.

- Dorylaimus* sp.

Cladocera.

- Hyalodaphnia cucullata* Sars.
Bosmina longirostris-cornuta Jur.
Chydorus sphaericus O. F. M.

Copepoda.

- Cyclops vicinus* Uljan.
 - *serrulatus* Fisch.
Diaptomus gracilis Sars.
Nitocera hibernica Brady.

Mollusca.

- Glochidium*.

² An den Faden der *Melosira*.

³ An einigen Exemplaren von *Diaptomus gracilis* Sars.

Gleichfalls wie im Plankton bei Saratow, bildeten die *Melosira*-Fäden eine nach der Individuenzahl vorherrschende Form, so daß auch dieses Plankton als *Melosira*-Plankton bezeichnet werden kann. Die Anwesenheit einer großen Zahl von *Cladotrix dichotoma* findet ihre Erklärung darin, daß bei Romanow-Borisoglebsk Fabrikabwässer in die Wolga ablaufen. Von den Rotatoria war der Quantität nach *Nothoca longispina* vorherrschend, die übrigen Formen kamen nur vereinzelt vor; merkwürdig ist, daß in diesem Plankton keine Art der Gattung *Brachionus* gefunden ward, während ich dieselben im Winterplankton bei Saratow aufweisen konnte. *Diopomus gracilis* kam öfters vor, wobei die Weibchen Eiersäckchen hatten; die übrigen Crustacea kamen nur einzeln vor. *Hyalodaphnia cucullata* stellte einen scharf ausgeprägten Saisonpolymorphismus dar, da die Exemplare, die ich gefunden habe, einen sehr abgekürzten Kopfhelm besaßen und der *microcephala*-Form entsprachen, die Seligo⁴ beschreibt und abbildet; in bezug auf die Kopfform stehen die Wolgaexemplare der Fig. 32 Meissners⁵ am nächsten; letzterer entdeckte einen Saisonpolymorphismus bei *Hyalodaphnia cucullata* im Kabansee bei Kasan. *Bosmina longirostris-cornuta* erschien als »Herbstform« und entsprach vollkommen der Abbildung, welche Stingelin⁶ für die Oktoberform gibt. Was die *Glochidium* anbelangt, so erwähnt derselben, soviel mir bekannt ist, nur Zernow⁷, und zwar für das Winterplankton des Flusses Schoschma (ein Nebenfluß der Wiatka).

Der größte Unterschied zwischen diesem und dem Saratowschen Plankton besteht scheinbar in der Anwesenheit einiger Arten von Copepoda, was sich damit erklären läßt, daß bei Saratow nur eine Probe genommen ist, hier dagegen mehrere gesammelt worden sind, also konnten die Copepoda zufällig in der ersten fehlen.

12./25. Juli 1905.

⁴ Seligo, A., Untersuchungen in den Stuhmer Seen. Danzig, 1900. S. 64—65, Taf. IX.

⁵ Мейснеръ, Вал., Очеркъ зимней фауны озера Кабана (Тр. Казанск. Общ. Ест. Т. XXXIX, вып. 3. 1904).

⁶ Stingelin, Th., Die Cladoceren der Umgebung von Basel (Rev. Suisse de Zool. T. III. 1895. pl. VI. Fig. 21. typ. B.).

⁷ Зерновъ, С., Забѣтка о животномъ планктонѣ рѣкъ Шошмы и Вятки Малмыжскаго уѣзда Вятской губернии (Изв. Имп. Общ. Люб. Ест. Антр. и Этн. Т. XCVIII. 1901. стр. 26.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Zykoff W.

Artikel/Article: [Über das Winterplankton der Wolga bei Romanow-Borisoglebsk. 344-346](#)